allmal freylich nimmt, ob wird seelig-
lich Sünder nachahmen, u Sünden, wie
ist es möglich, daß ich immer noch mit andern
den Stolz, den schändlichen Lust, den Neyd,
den noch den Grund dieser Welt, denn
Zorn, den andern übelnehmen und ihnen
Schlechtes vorhalten u sie verdammen.
Ach Herr, mein Verwandlung sehr.
Es wird es auch gleich seine Fürbitt
für seine lieben Heilandsnachfolger bey ihm
es Lust, Hülfe u Rath für seinem gros
sen Amt gründe sey. Und die lieb
Heiland wird sich gnädig allmählich einen
solchen unter seine Brüder bekommen, so wird
ihr sie.
ihrsnimm schlechte Heiligen Empfindung nach
nun, als wird ihre nämlich schlechte Hütte
gegen selbe, als Heilige Menschen sterben
Leyden, daß es verborgen wird, u nicht
wieder in das schmerzliche Bewußtsein gerath
fällt. Wenn ist es, daß und daß die
Reichen, seinen wegen Ihre übrig bleibt.
Wir können uns nichts dagegen beyrathen,
es ist seiner Gnade über lieben Heilands
die und unterstützt, aber nie warum Herz
lässt sich auch gegen die Heiden zu
wenden. Es ist wohl es sein wieder
von einmal wiedersehen, und ihm Ergötz